



## ***Der Heilige Karterios***

Karterios lebte zur Zeit des christenfeindlichen, römischen Kaisers Diokletian. Er war Priester und gründete eine Schule für Christen. Als er in der Christenverfolgung angeklagt wurde, verbarg er sich. Auf Weisung Gottes stellte sich aber dann den Heiden. Er bekannte den Glauben an Jesus Christus. Er wurde gefoltert, um ihn zum Glaubensabfall zu zwingen: Der Hl. Karterios wurde aufgehängt, ausgepeitscht, ihm wurden die Nägel ausgerissen, sein Körper wurde mit Nägeln durchbohrt und man setzte ihn auf einen glühenden Stuhl. Schließlich warf man ihn ins Gefängnis. Christus erschien ihm in der Nacht im Kerker; er befreite und heilte ihn.

Viele Heiden und Juden, die ihn geheilt und ohne Ketten und frei sahen, wurden gläubig, nachdem sie dieses Wunder gesehen hatten, und ließen sich taufen. Viele Menschen wurden danach von ihren Leiden, durch Gott, geheilt.

Karterios war ein Heiliger, doch die Welt hasste ihn. Er wurde wieder von den Gottesfeinden gefangen genommen, in kochendes Wasser geworfen, mit Fackelflammen angebrannt, mit Schwefel und Teer übergossen und am Ende ins Feuer geworfen. Doch er blieb unverletzt, denn die Gnade Gottes schützte ihn, und er sang zum Lobpreis Gottes Loblieder. Ein ungläubiger Jude sah dies und durchbohrte ihn mit seinem Speer, aber aus den Wunden floss Wasser und löschte das Feuer. Es war wie Christus gesagt hatte:

Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, dass jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Dienst zu tun. (*Joh 16, 2*)

Doch das Wundwasser des Heiligen löschte das Feuer des Teufels. Das Gute besiegte so das Böse.

Schließlich starb der Heilige an Blutverlust und errang so die Krone des Blutzeugnisses.

Sein Festtag ist der 8. Januar.